

Der Zwerghollunder Sambucus ebulus

Synonyme: Keine Angaben

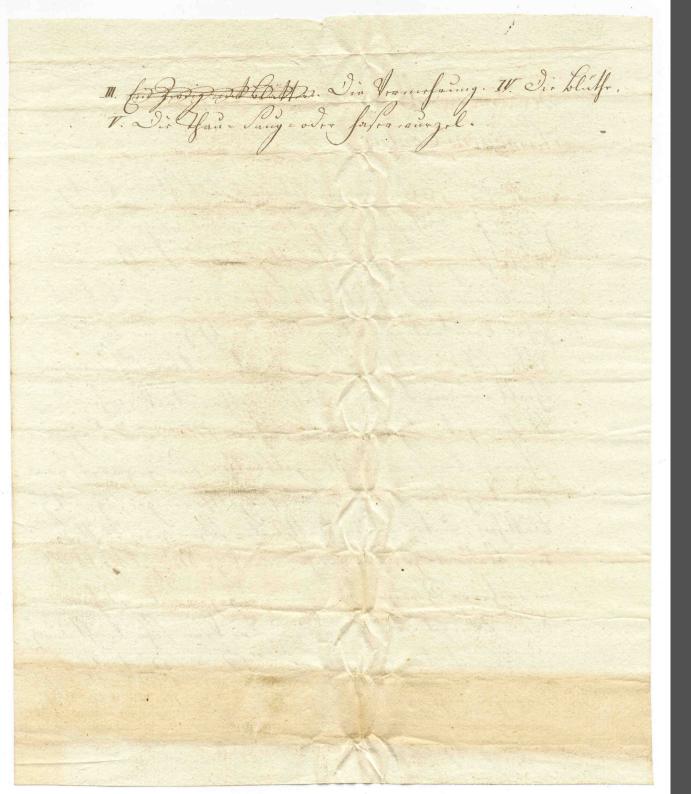
Der Irvergbollunder. Sambucus Coulus:

Con Jungfolliman world in Chilfland foritig on folzmegne, Hugun out foldner, und nort minnen brobouftingen umfr out lattigen und fruiten orlo Simbodon, und fifielt vella Josfan ninn 3 - 6 fill John Frankartigun Hungal in die Dage, om de Jan Hily find nin Afterfixm juight, sanliger find I viennel Sprill and sanif In an In Holyon rolfe, Part virifounds blutten fat. Lagtura ofmen fing in More; and toagon Perango bernan. Vin Dangalblatten find granat, gos finded, forban 7- 9 ninned, langaltformign, fignartige blothefore; unter on In blatt valor filgen ziere blotherars tige blattantage; Son wrife, marking Brugal Guilt fif in sunfran Granige, die nicamber grane ubre finne. Vine Hrozala Vanton and, and to fame fufor light Inous Sinfalbru fortgrapflungt serveden. Ju In Gunten ful men ifn might grown 1. fing. orig mit blather and front II. dir bolf ribary.

DER ZWERGHOLLUNDER Sambucus Ebulus

Der Zwerghollunder wächst in Deutschland häufig an Holzungen Wegen auf Feldern, und nach meinen Beobachtungen mehr auf lettigen und feuchten als Sandboden, und schickt alle Jahre einen 3-6 Fuß hohen krautartigen Stengel in die Höhe, an dessen Spitze sich ein Afterschirm zeiget, welcher sich dreimal theilt und weiße an der Spitze rothe, stark riechende Blüthen hat. Leztere öfnen sich im Mai, und tragen schwarze Beeren. Die Stengelblätter sind gepaart, gefidert, haben 7-9 eirund, lanzettförmige, sägeartige Blättchen; unten an den Blattstielen sitzen zwei blätterartige Blattansätze; der weiche markige Stengel theilt sich in mehrere Zweige, die einander gegen über stehen. Seine Wurzeln dauern aus, und er kann sehr leicht durch dieselben fortgepflanzt werden. In den Gärten hat man ihn nicht gerne.

I. Ein Zweig mit Blättern und Frucht. II. Die Beschreibung.



III. Die Vermehrung. IV. Die Blüthe. V. Die Thau-Saug- oder Faserwurzel.

